

Das Hörmobil

-

Pädagogisch-Audiologische Überprüfungen in den Einzugsgebieten der Landesbildungszentren für Hörgeschädigte Oldenburg und Osnabrück

Die Pädagogische Audiologie ist Bestandteil einer breit angelegten pädagogischen Diagnostik, welche die Auswirkungen von Hörproblemen bei Kindern und Jugendlichen auf die Gesamtentwicklung unter fachpädagogischen Fragestellungen überprüft, interpretiert und bewertet. Dies erfordert grundsätzlich auch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, bspw. mit den Fachdisziplinen Pädaudiologie/Phoniatrie, HNO-Heilkunde, Hörgeräteakustik, Sozialpädiatrie oder Logopädie.

Zum Spektrum von Hörstörungen, mit denen sich die Pädagogische Audiologie auseinandersetzt, gehören bspw. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, verschiedenste Formen der Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit, chronische Mittelohrprobleme oder auch Hyperakusis.

Im Zentrum des pädagogisch-audiologischen Handelns stehen die fachpädagogische Begutachtung, Beratung und Förderung. Eines der Ziele kann es sein, förderpädagogische Hilfen zu begründen und einzuleiten (z. B. Hörfrühförderung, Mobiler Dienst „Hören“, Kontrollen der Hörtechnik bei den zuständigen Akustikern, medizinische Abklärungen). Die optimale Hörfähigkeit des Kindes soll unter Berücksichtigung seiner individuellen Gesamtentwicklung sichergestellt werden.

In den Pädagogisch-Audiologischen Beratungszentren der Landesbildungszentren für Hörgeschädigte Osnabrück und Oldenburg werden vorrangig drei verschiedene Schwerpunkte abgedeckt:

1. Erstvorstellung / fachpädagogische Begutachtung/Beratung (meistens Eltern)
2. Verlaufskontrollen von Kindern aus der Hörfrühförderung oder mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich „Hören“
3. Hörscreenings

Durchgeführt werden die pädagogisch-audiologischen Überprüfungen von spezialisierten Teams der Landesbildungszentren für Hörgeschädigte (z. B. Hörgeschädigtenpädagog:innen).

Wer kann zu den pädagogisch-audiologischen Überprüfungen kommen?

Kleinkinder, Kinder und Jugendliche können entsprechend der vorhandenen Terminkapazität kostenlos und ohne ärztliche Überweisung vorgestellt werden.

Wo finden die Überprüfungen statt?

Stationär in den Audiometrieräumen der Landesbildungszentren oder bspw. mobil in Gesundheitsämtern und Sprachheilkindergärten.

Das Hörmobil welches auf der DGA ausgestellt wird, entstand im Rahmen der vom Sozialministerium initiierten „Zukunftsoffensive Inklusion in den Landesbildungszentren“. Dieses Projekt zielt auf die Weiterentwicklung der Landesbildungszentren hin zu verstärkt inklusiv wirkenden Kompetenzzentren für Hör- und Sehgeschädigte im Flächenland Niedersachsen. Mit dem Hörmobil können nun optimale Überprüfungsbedingungen mobil transportiert und Einrichtungen gezielt angefahren werden.



Bildrecht Montessori-Schule Osnabrück



Bildrecht Montessori-Schule Osnabrück



Bildrechte Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Oldenburg